

Zeitschrift: Beiheft zum Bündner Monatsblatt
Herausgeber: Verein für Bündner Kulturforschung
Band: 2 (1992)

Artikel: Die Prämonstratenser-Klöster Churwalden und St. Jakob im Prättigau : wirtschaftliche Entwicklung und Kolonisationstätigkeit
Autor: Hitz, Florian
Kapitel: [Bildteil]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-821124>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



1

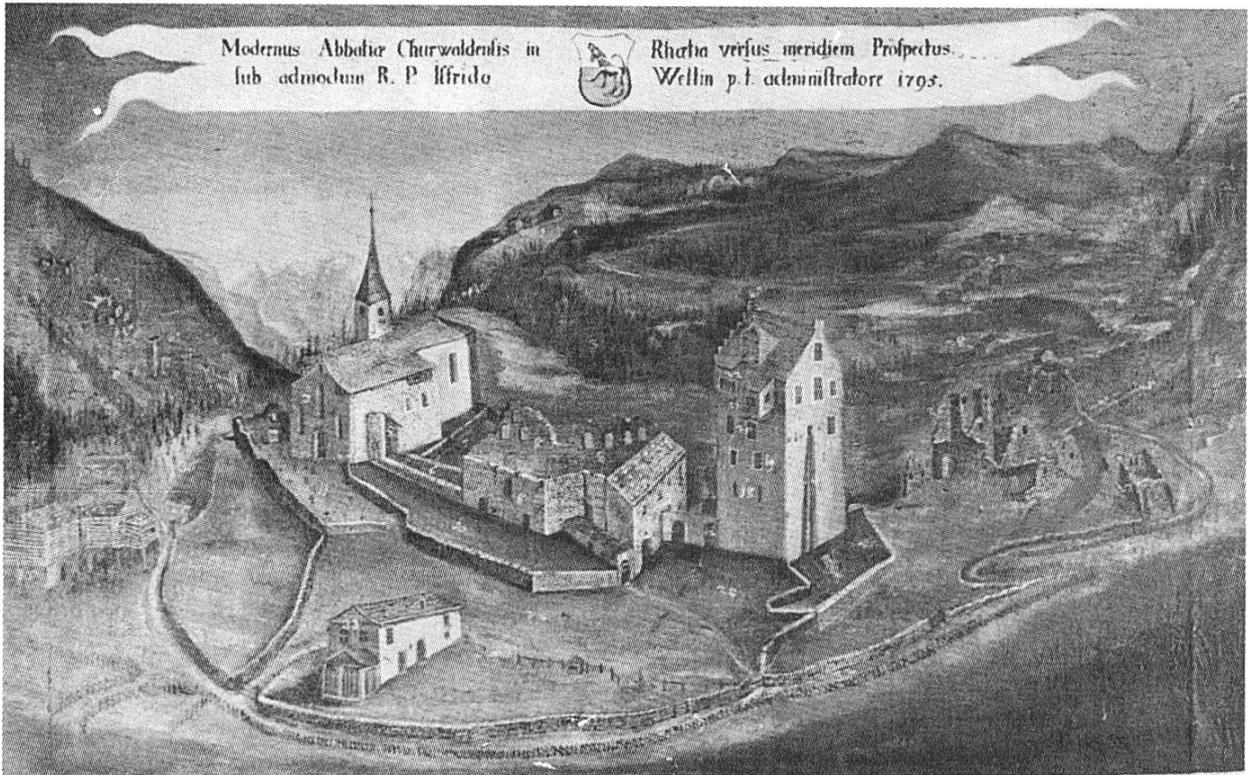


2

Modernus Abbatia Churwaldensis in
sub admodum R. P. Afrido

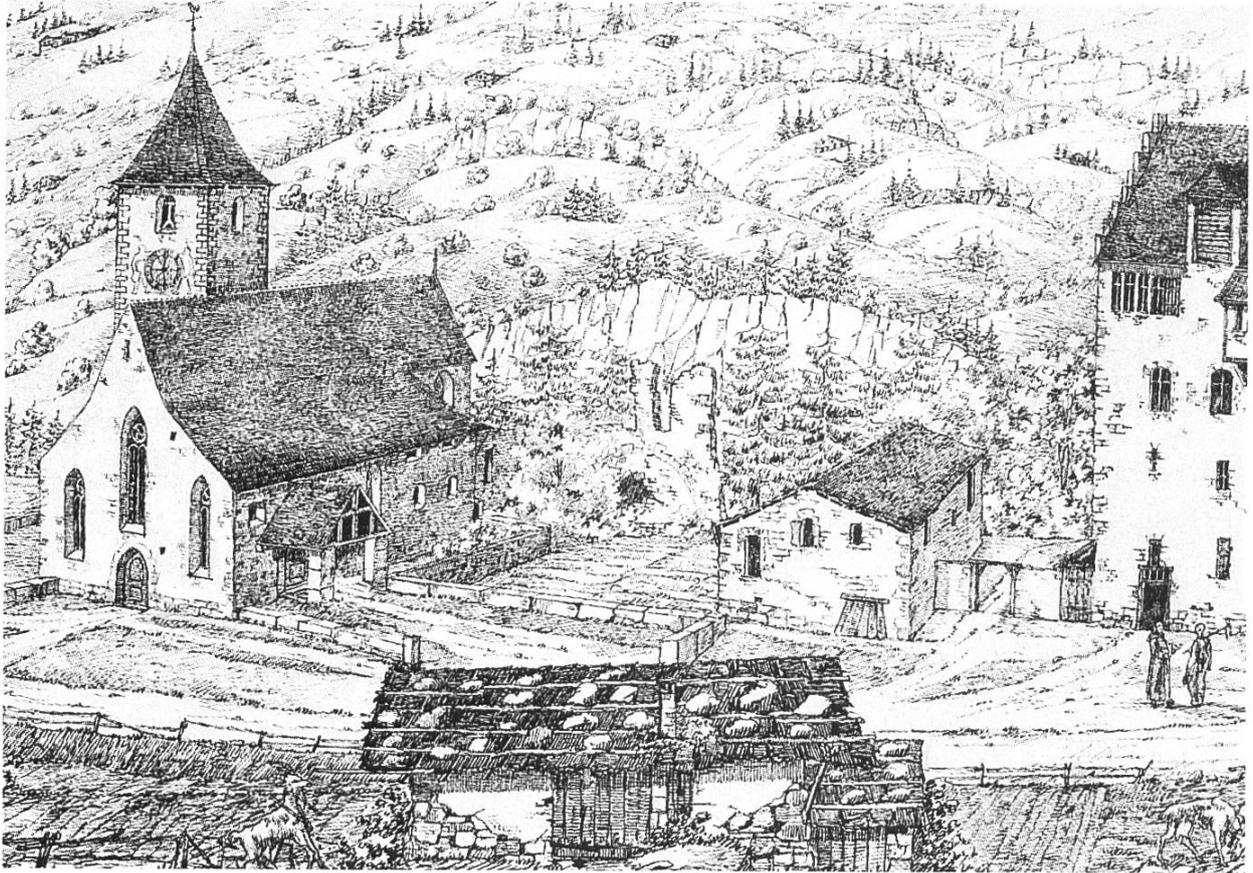


Rhæta versus meridiem Prospectus
Wellin p. l. administratore 1795.

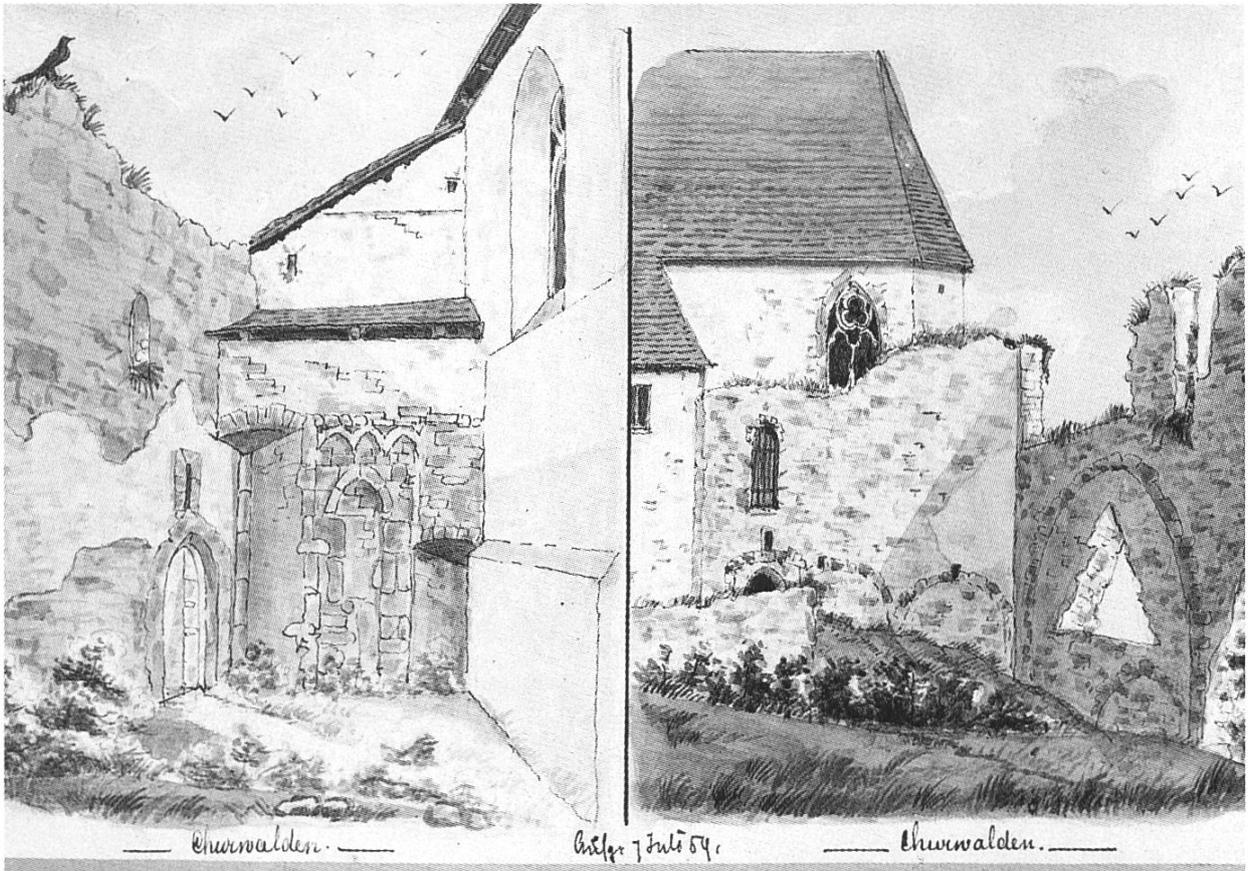


Die Kirche. 27 Der Chor südlich der Salotten zum Gottesdienst gerichtet. 28 Der Saalhof südlich des Peterswien zu sehen. 29 Die Mühle für die Salotten. 30 Das verdeckte zum Eingang in die Kirche. Die Umfassung von Kloster in die Kirche. 31 Die neue Klosterkirche. 32 Die alte Klosterkirche. 33 Die alte Klosterkirche. 34 Die alte Klosterkirche. 35 Die alte Klosterkirche. 36 Die alte Klosterkirche. 37 Die alte Klosterkirche. 38 Die alte Klosterkirche. 39 Die alte Klosterkirche. 40 Die alte Klosterkirche. 41 Die alte Klosterkirche. 42 Die alte Klosterkirche. 43 Die alte Klosterkirche. 44 Die alte Klosterkirche. 45 Die alte Klosterkirche. 46 Die alte Klosterkirche. 47 Die alte Klosterkirche. 48 Die alte Klosterkirche. 49 Die alte Klosterkirche. 50 Die alte Klosterkirche. 51 Die alte Klosterkirche. 52 Die alte Klosterkirche. 53 Die alte Klosterkirche. 54 Die alte Klosterkirche. 55 Die alte Klosterkirche. 56 Die alte Klosterkirche. 57 Die alte Klosterkirche. 58 Die alte Klosterkirche. 59 Die alte Klosterkirche. 60 Die alte Klosterkirche. 61 Die alte Klosterkirche. 62 Die alte Klosterkirche. 63 Die alte Klosterkirche. 64 Die alte Klosterkirche. 65 Die alte Klosterkirche. 66 Die alte Klosterkirche. 67 Die alte Klosterkirche. 68 Die alte Klosterkirche. 69 Die alte Klosterkirche. 70 Die alte Klosterkirche. 71 Die alte Klosterkirche. 72 Die alte Klosterkirche. 73 Die alte Klosterkirche. 74 Die alte Klosterkirche. 75 Die alte Klosterkirche. 76 Die alte Klosterkirche. 77 Die alte Klosterkirche. 78 Die alte Klosterkirche. 79 Die alte Klosterkirche. 80 Die alte Klosterkirche. 81 Die alte Klosterkirche. 82 Die alte Klosterkirche. 83 Die alte Klosterkirche. 84 Die alte Klosterkirche. 85 Die alte Klosterkirche. 86 Die alte Klosterkirche. 87 Die alte Klosterkirche. 88 Die alte Klosterkirche. 89 Die alte Klosterkirche. 90 Die alte Klosterkirche. 91 Die alte Klosterkirche. 92 Die alte Klosterkirche. 93 Die alte Klosterkirche. 94 Die alte Klosterkirche. 95 Die alte Klosterkirche. 96 Die alte Klosterkirche. 97 Die alte Klosterkirche. 98 Die alte Klosterkirche. 99 Die alte Klosterkirche. 100 Die alte Klosterkirche.

3



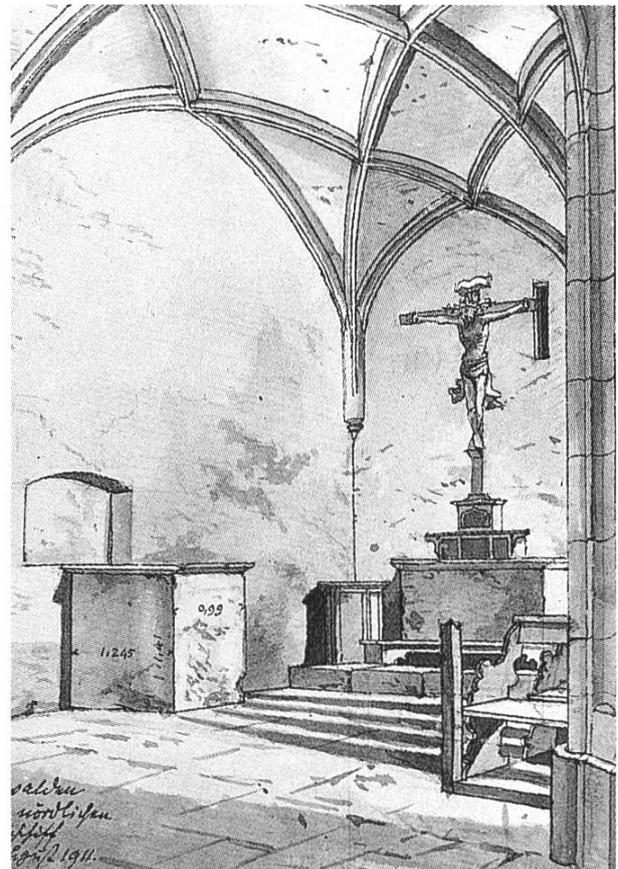
4



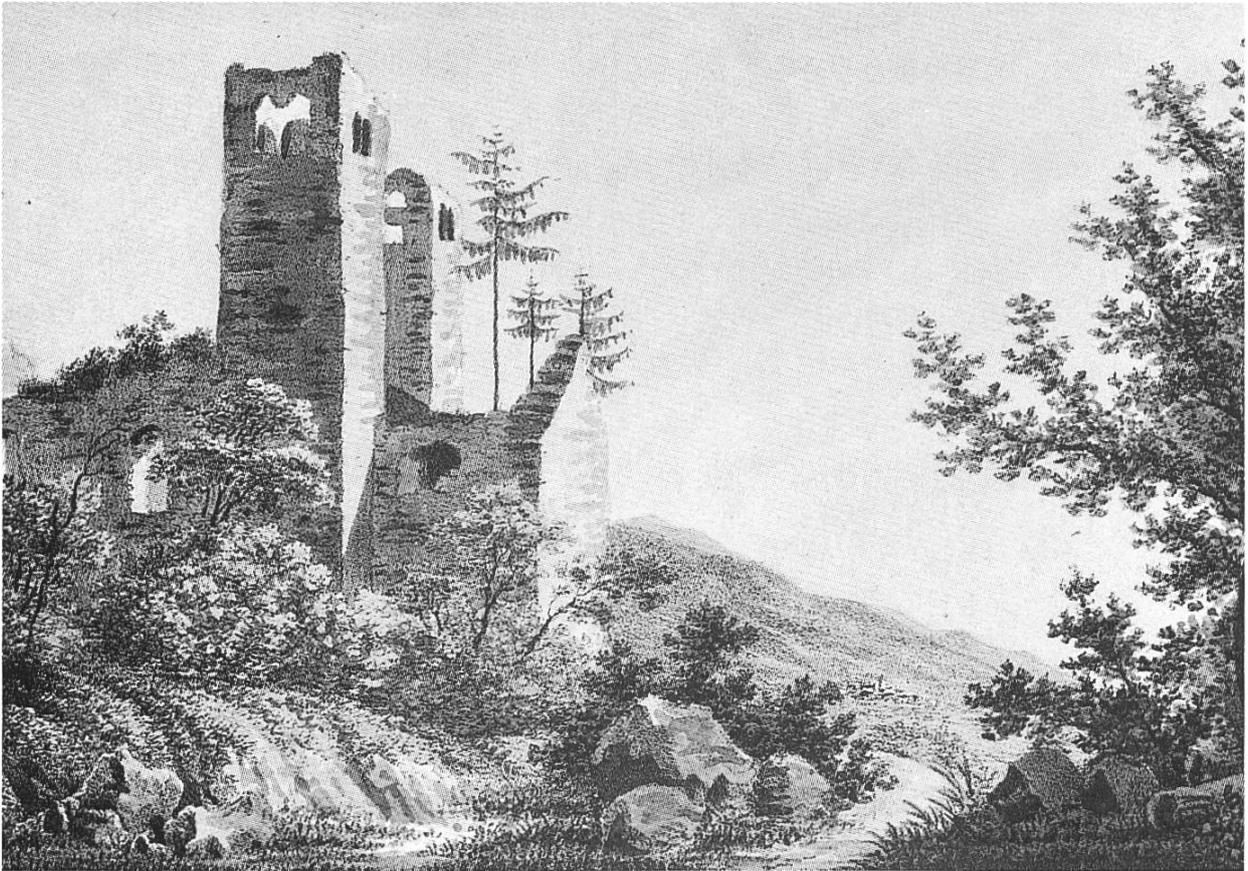
5



6



7



8

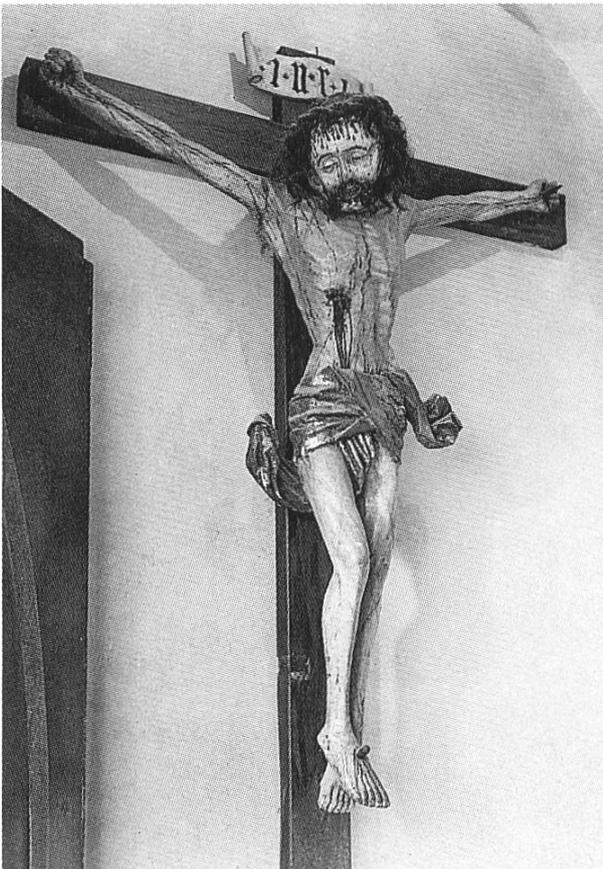


9





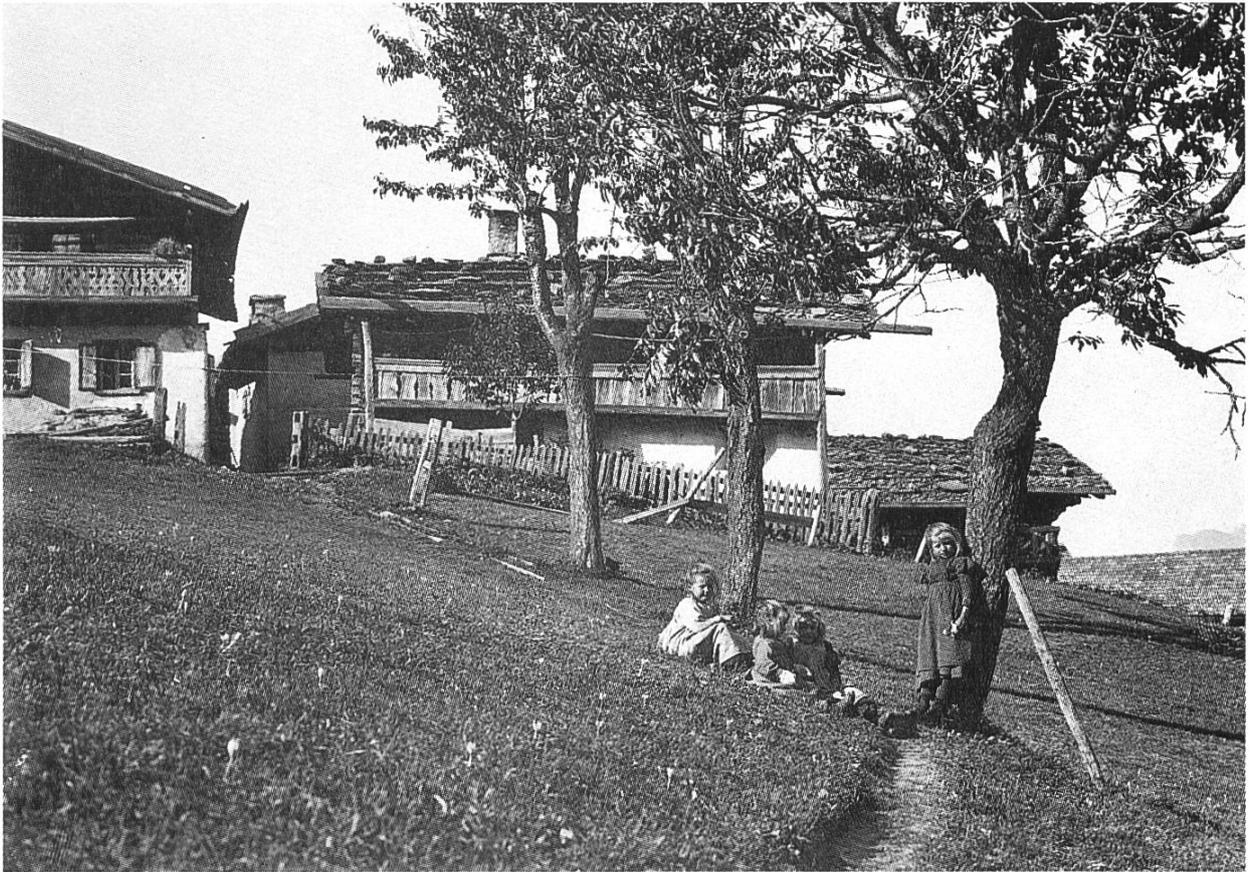
11



12



13



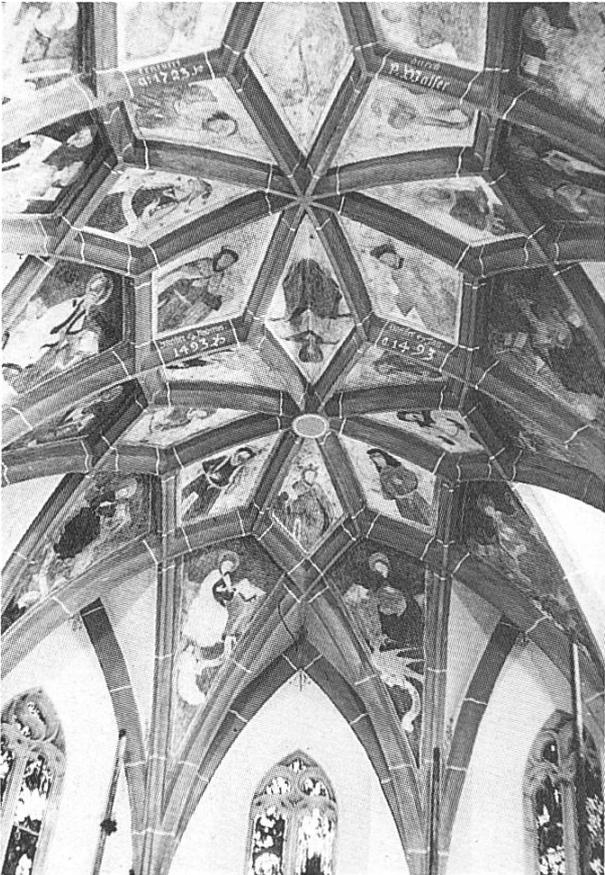
14



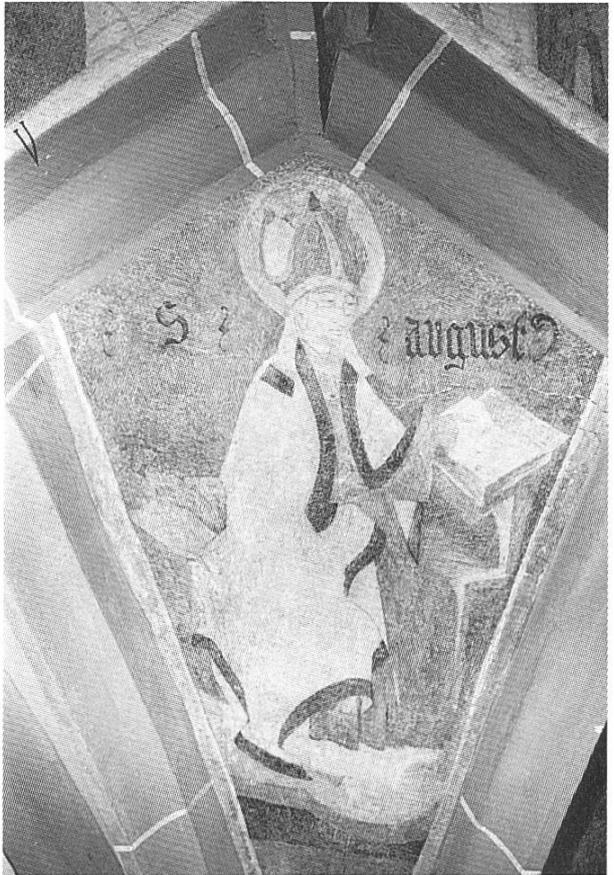
15



16



17



18



19



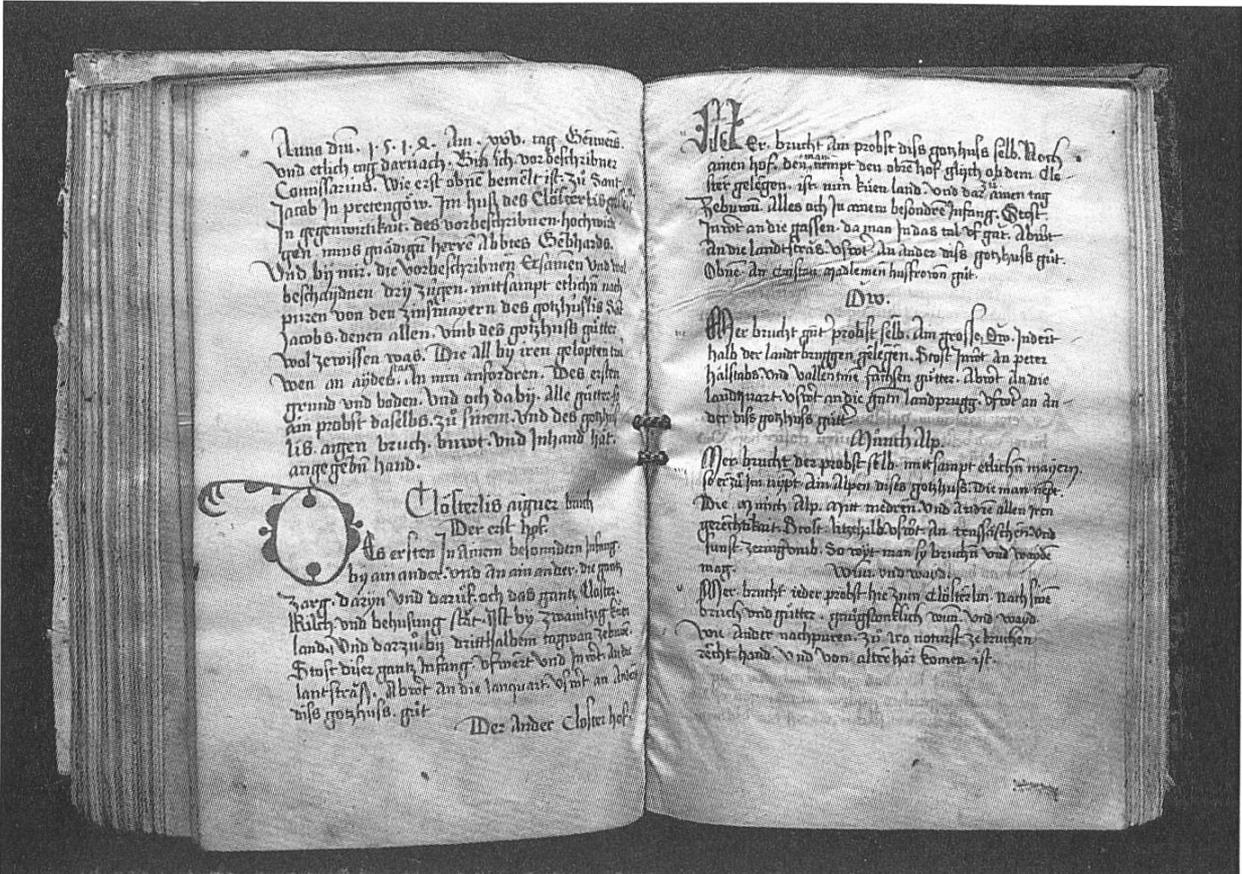
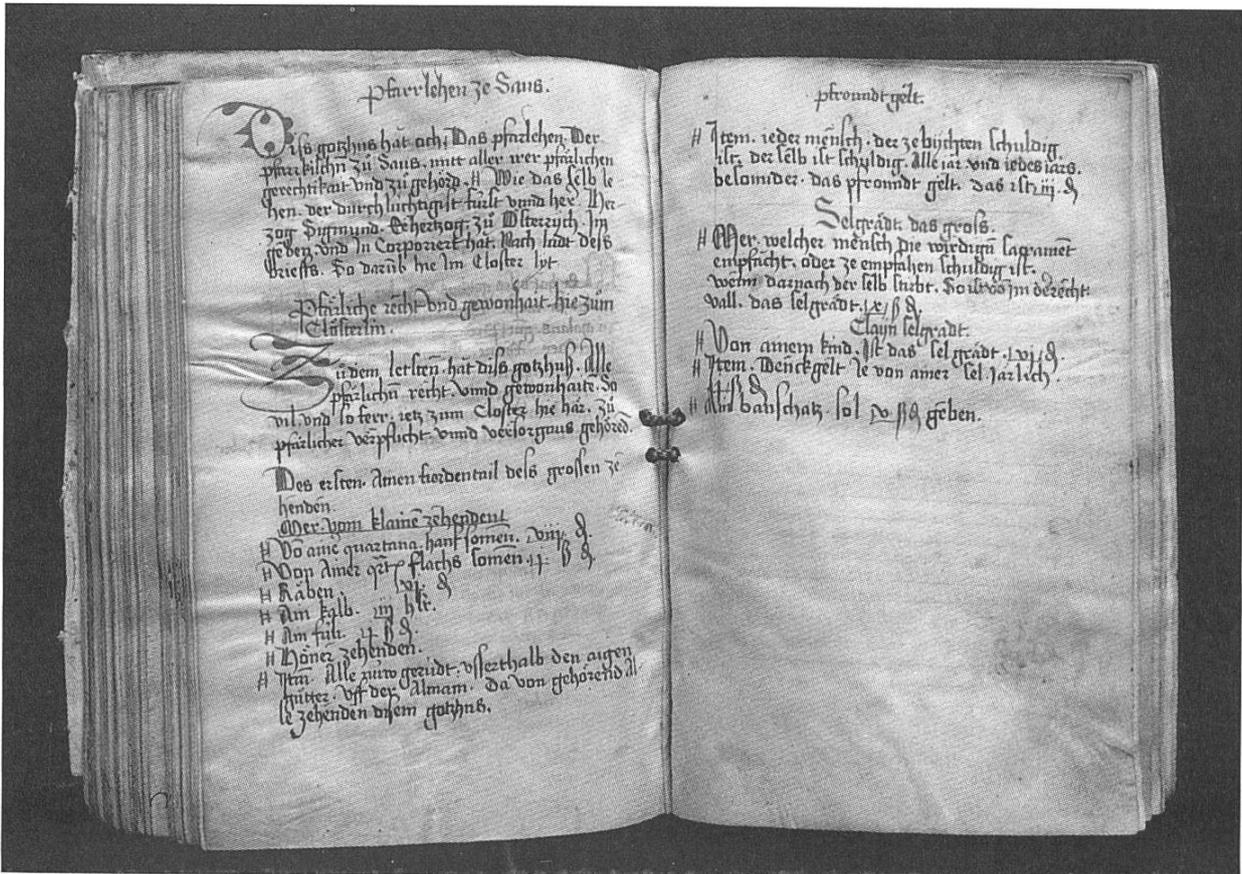
20

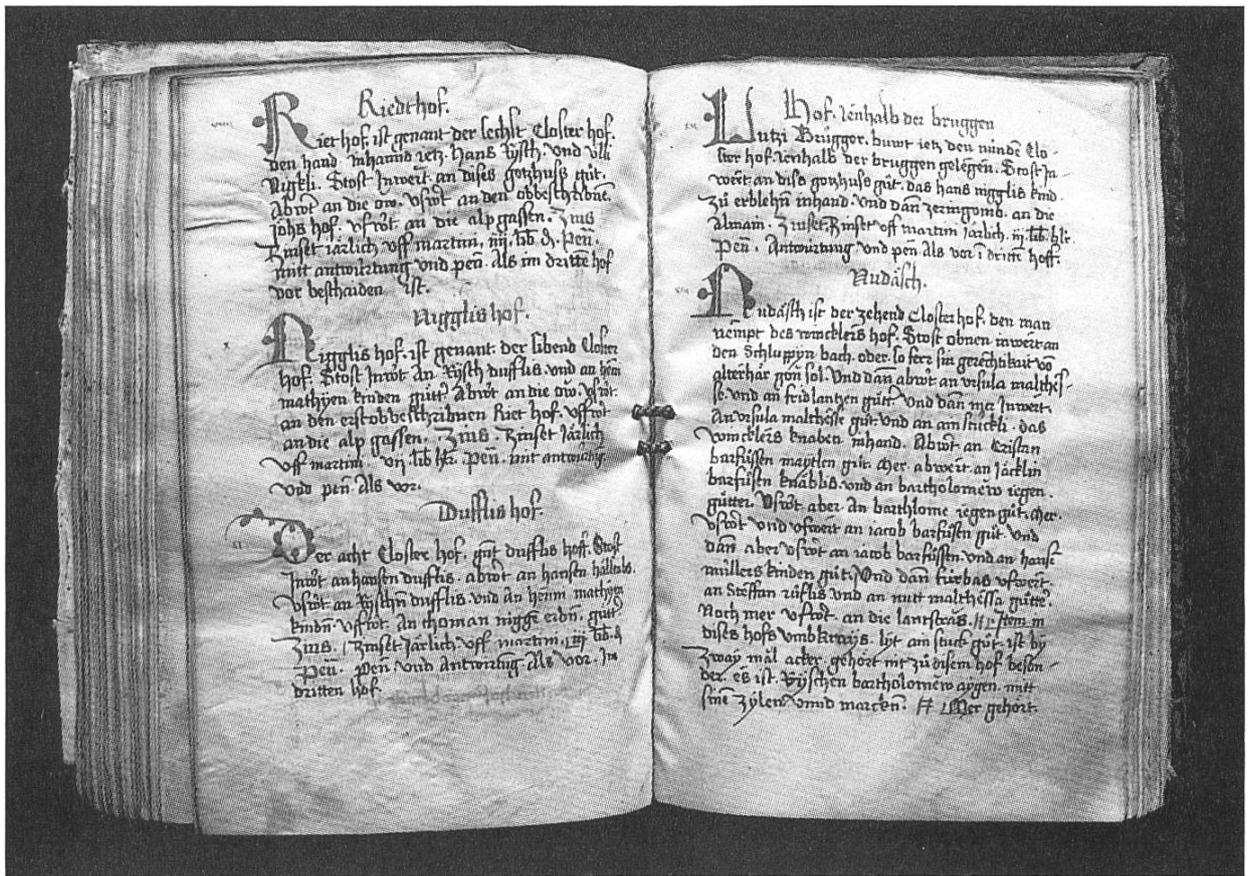


21

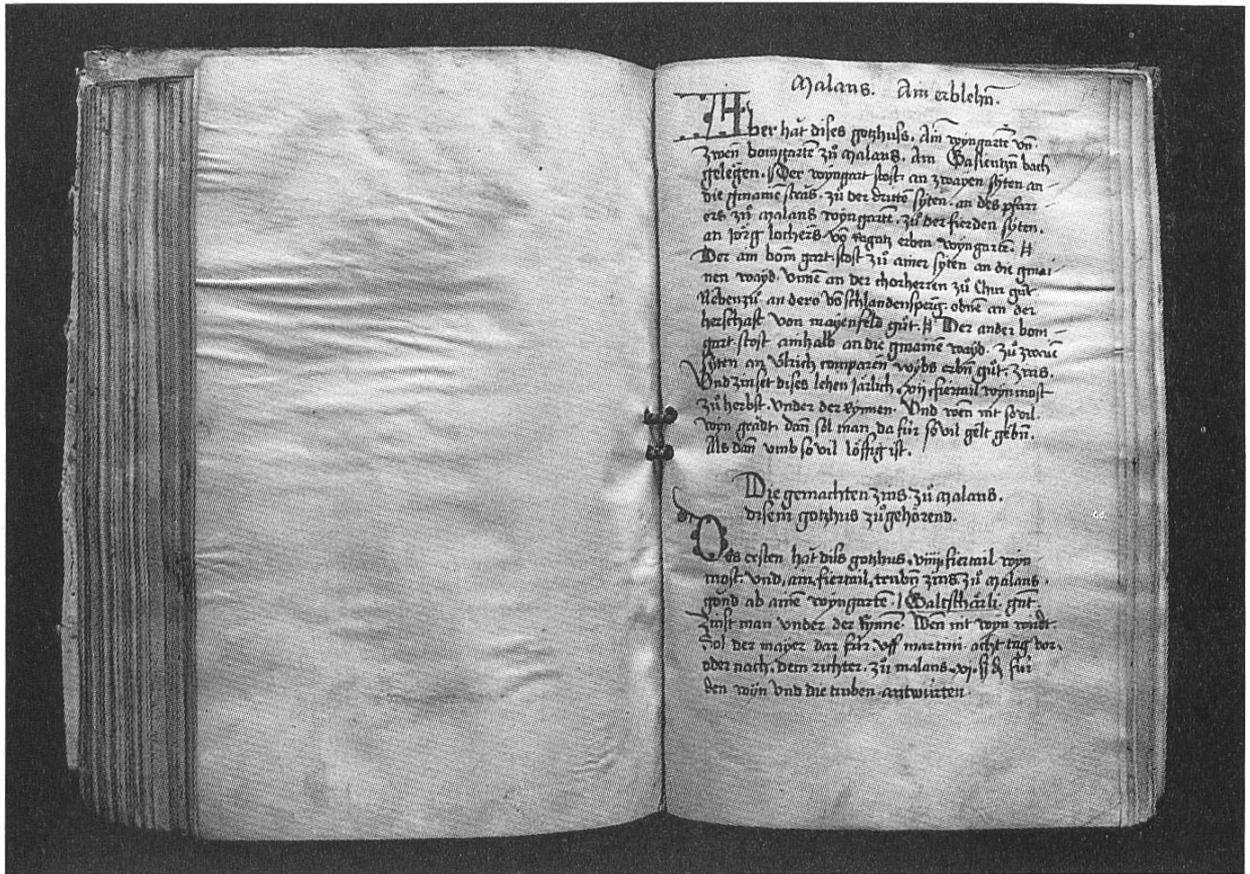


22





25



26

Riedt hof.
Riedt hof ist genant der ledit Closter hof.
den hand inhamm 127. Hans Wylth. vnd dill
Nigeli. Drost horet an duses goshus gut.
Abwt an die vnd. vstot an den obbestidne
Johs hof. vstot an die alp gassen. Zins
Kaufet Jarlich vss martm. in. tab d. pen.
mit antwortung vnd pen. als im dritte hof
vor bestanden ist.

Rugglis hof.
Rugglis hof ist genant der libend Closter
hof. Drost horet an Wylth dufflis. vnd an hem
mathyen ernden gut. Abwt an die vnd. vstot
an den erstob bestidne hof. vstot
an die alp gassen. Zins. Kaufet Jarlich
vss martm. in. tab h. pen. mit antwortung
vnd pen als vor.

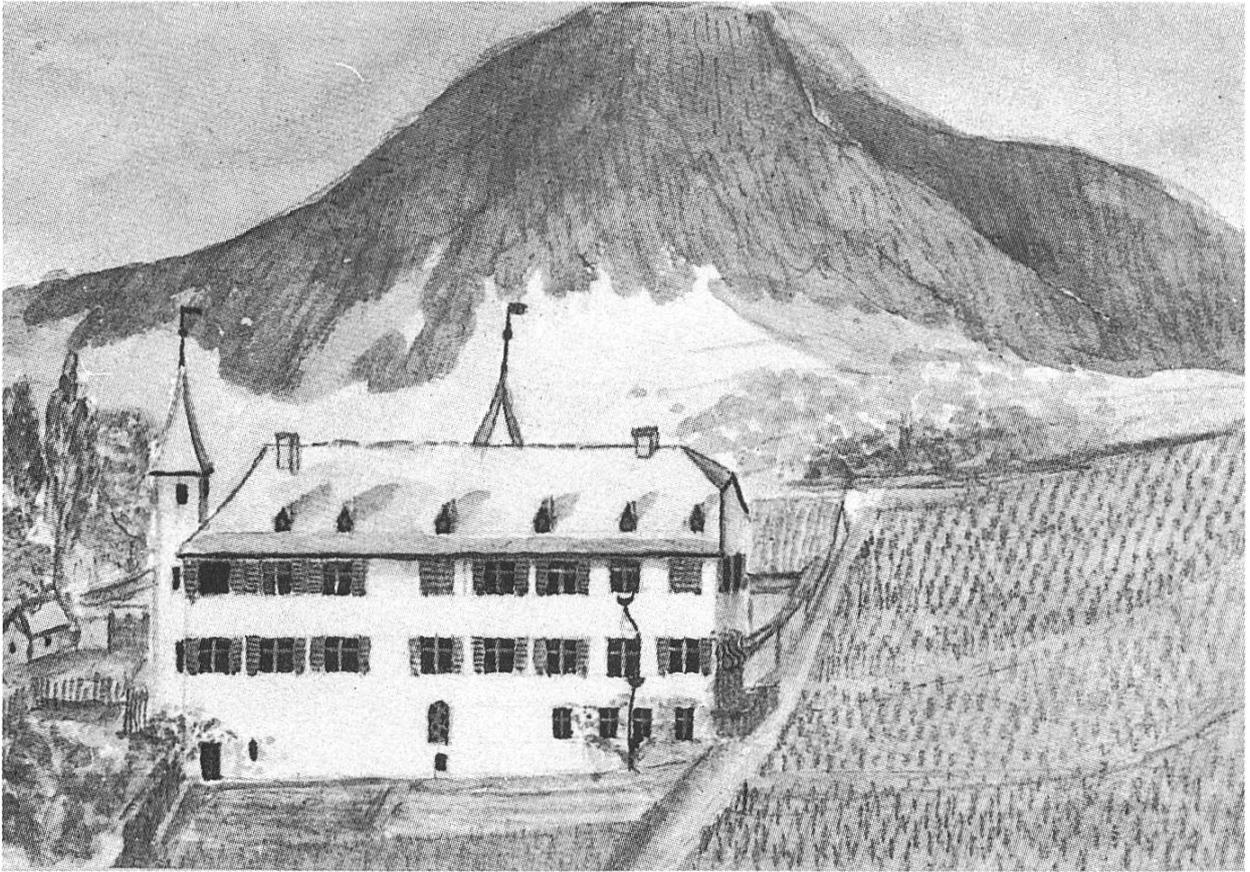
Dufflis hof.
Der acht Closter hof. gut dufflis hof. Drost
horet an herten dufflis. abwt an herten halleb.
vstot an Wylth dufflis. vnd an hem mathye
ernden. vstot an thoman nigge erdn. gut.
Zins. Kaufet Jarlich vss martm. in. tab d.
pen. vnd antwortung als vor. in
dritten hof.

Luzi Deiggot. Drost ier den munde Clo-
ster hof. ierhalb der bruggen gelegen. Drost zu
roet an duse goshus gut. das hand niglis erdn
zu erblehn inhand. vnd dan zeringomb. an die
almam. Zins. Kaufet vss martm Jarlich. in. tab. h.
pen. Antwortung vnd pen als vor in dritte hof.
Awdalch.

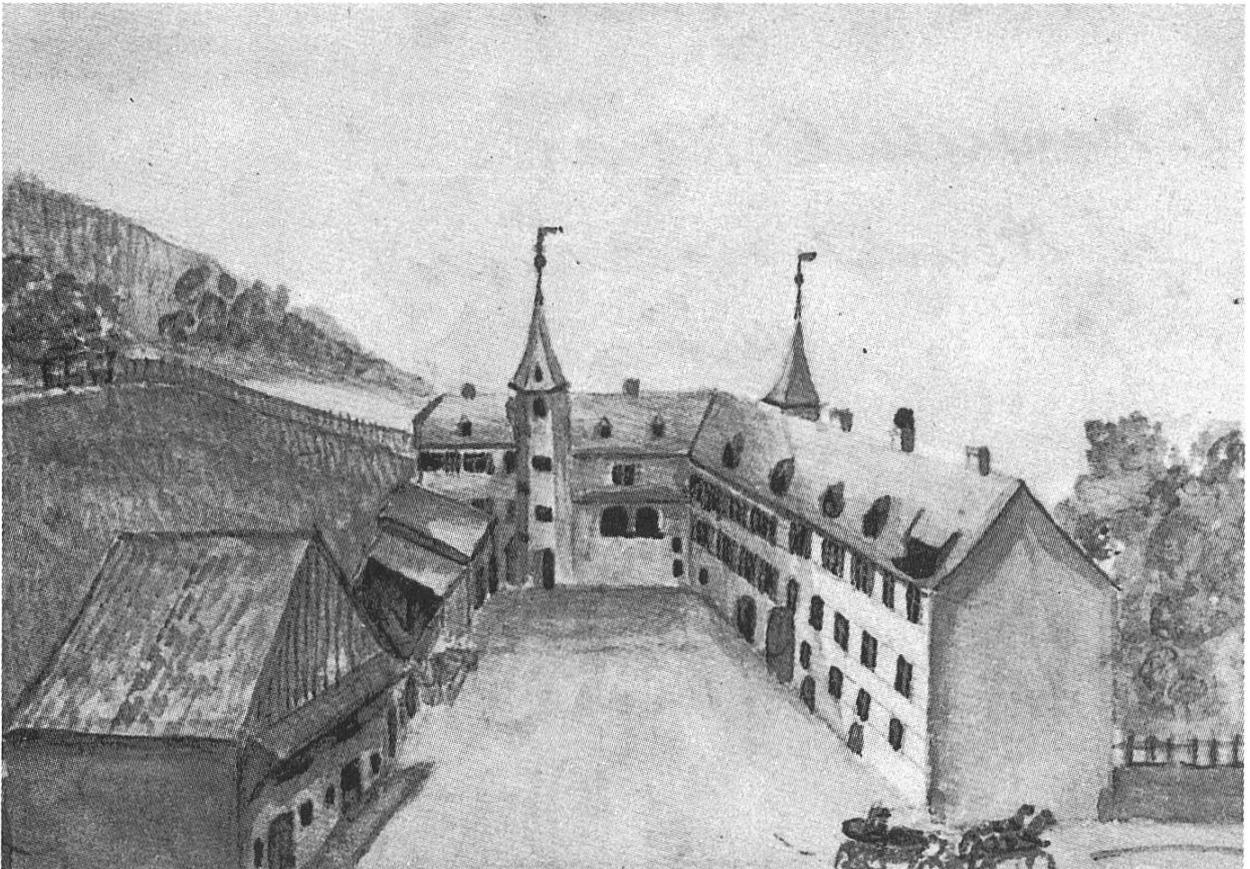
Dubalch ist der zehend Closter hof. den man
rempf des vmbreis hof. Drost oben inwert an
den schlupyn bach. oder so fer sin gericht hat vo
alter hat got sol. vnd dan abwt an vesula malthe
se. vnd an feidlangen gut. vnd dan me horet.
An vesula malthe gut. vnd an am huch. das
vmbreis knaben mahand. Abwt an erylan
barfissen mayten gut. Drost abwt an sacklin
barfissen erlabis. vnd an bartholomeu igen.
guter. vstot aber an bartholomeu igen.
vstot vnd vstot an iacob barfissen gut. vnd
dan aber vstot an iacob barfissen. vnd an hant
miller ernden gut. vnd dan horet bad vstot
an Saffan ruffis vnd an mit maltheisa gut.
Noch mer vstot. an die lanstas. in dem m
duse hof vmbreis. ist am huch gut. ist by
zway mal acker. gehort mit zu dusem hof beson
der. es ist. Fijsthen bartholomeu argen. mit
sine zylere vnd marchen. ff. Wer gehort.

Malans. Am eblehn.
Der hat duse goshus. Am vngarte vnd
zwen damgarte zu malans. Am vngarten bach
gelegten. Wer vngarte horet an zwayen stien an
die gmane stas. zu der duse stien. an des staz
ere zu malans vngarte. zu der freeden stien.
an forig lathes. vnd vngarte. zu der freeden stien.
Wer am bom gart. horet zu amez stien an die gma-
nen vngart. vnd an der choheren zu Chur gut.
Neben zu an dero vsthandenspeig. obte an der
herzhalt von magensels gut. ff. Wer anker bom
gart. horet amhalb an die gmane vngart. zu vngart
stien an stuch rompaten vngart erdn gut. zins.
vnd zins duse lehen Jarlich. vngarten vngart
zu herbt. vnder der hymen. vnd von mit sovil
vngart. dan ist man. da horet sovil gele gebn.
Als dan vmb sovil loffig ist.

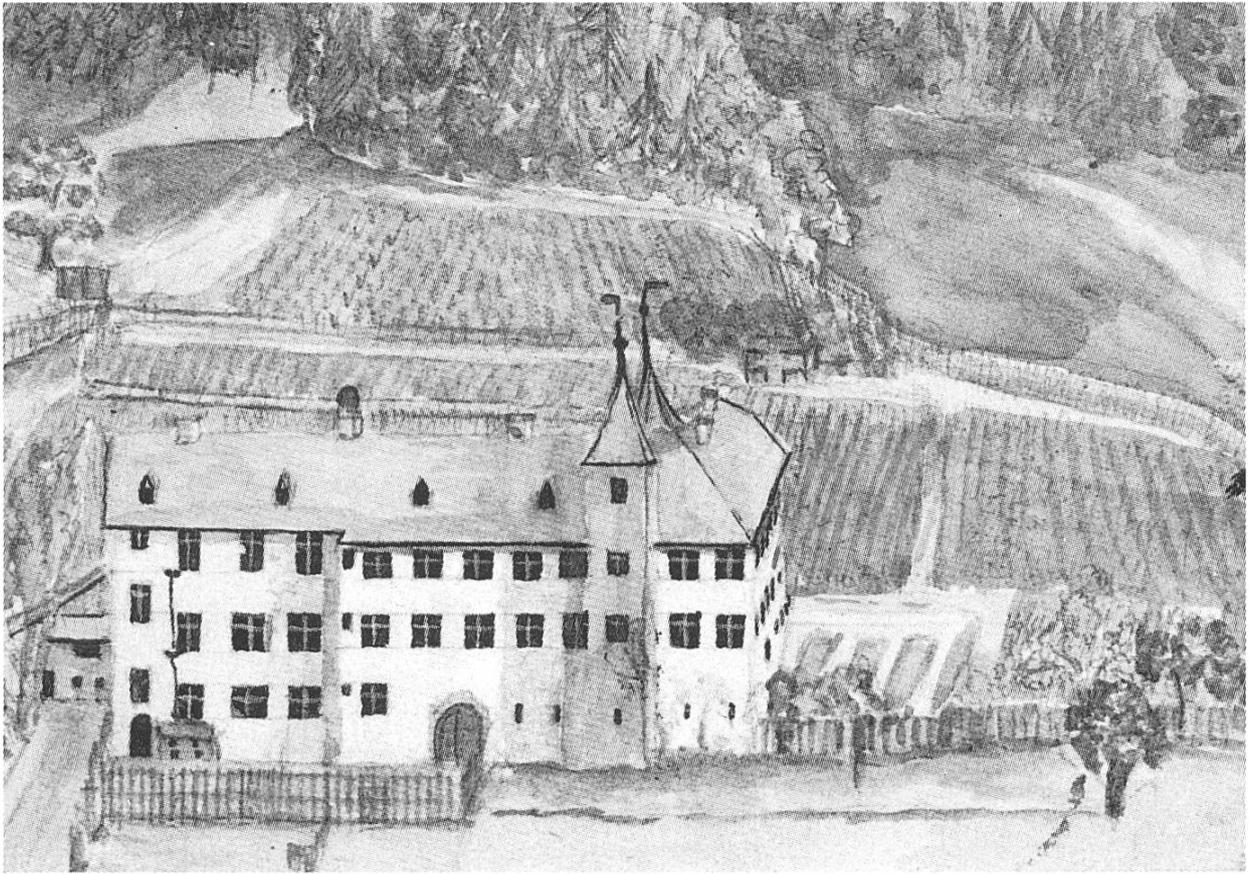
Die gemachten zins zu malans.
dusem goshus zu gehorend.
Des ersten hat duse goshus. vngarten vngart
molt. vnd am fiermil. ernden zins zu malans.
gond ab am vngarte. Daltsthal gut.
Zins man vnder der hane. Wen mit vngart
sol der mager dar staz. vss martm. acht tag vor.
oder nach. den zuchter. zu malans. ff. ff. h.
den vngart vnd die ernden antwortung.



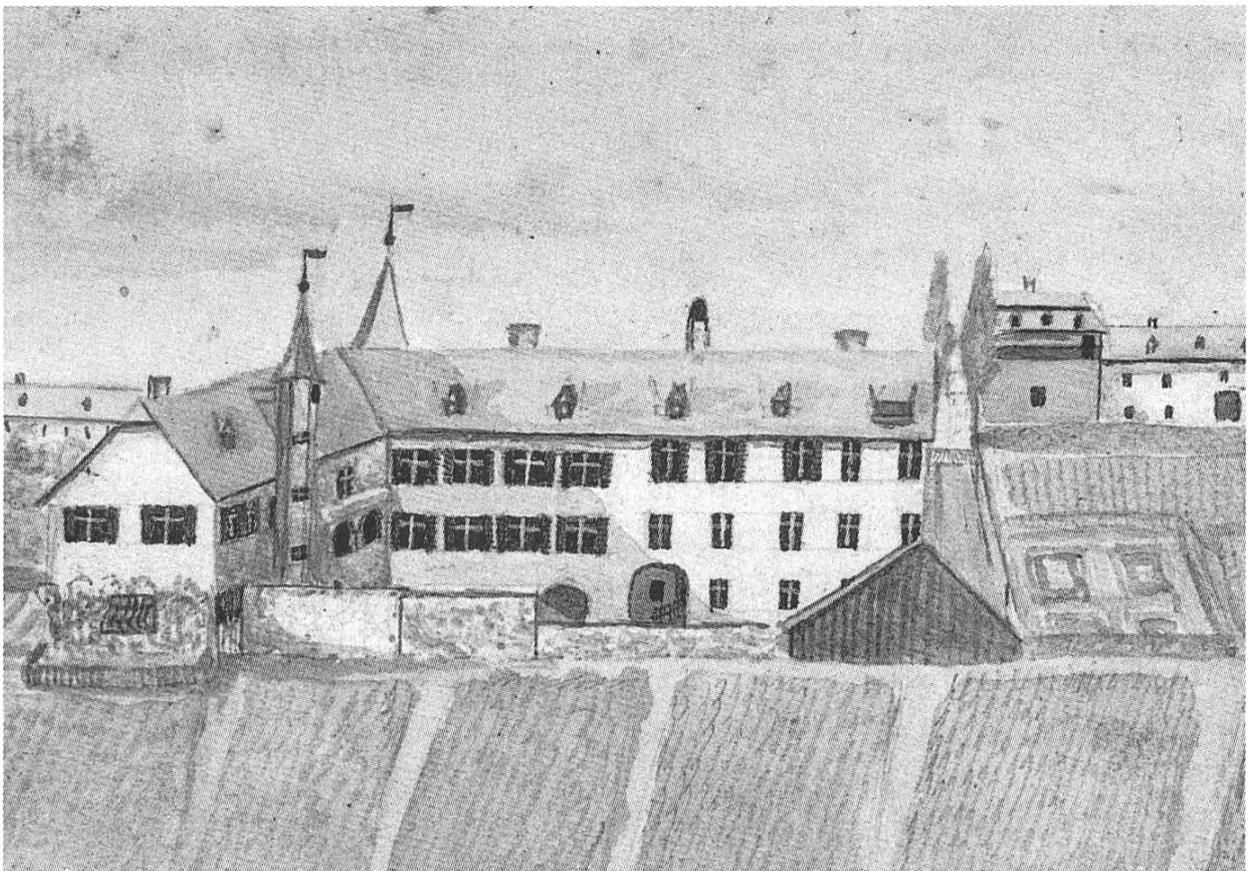
27



28



29



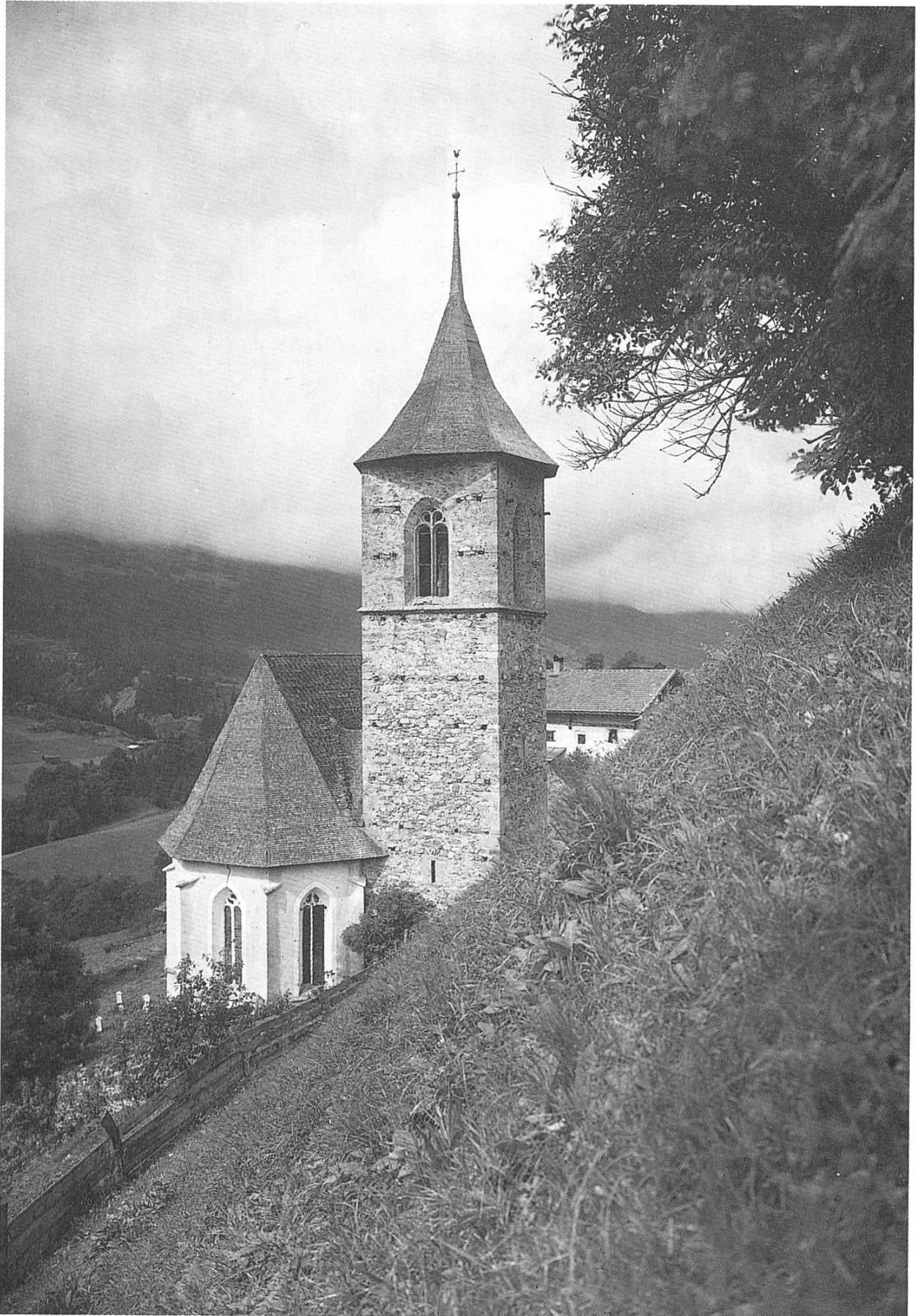
30



31

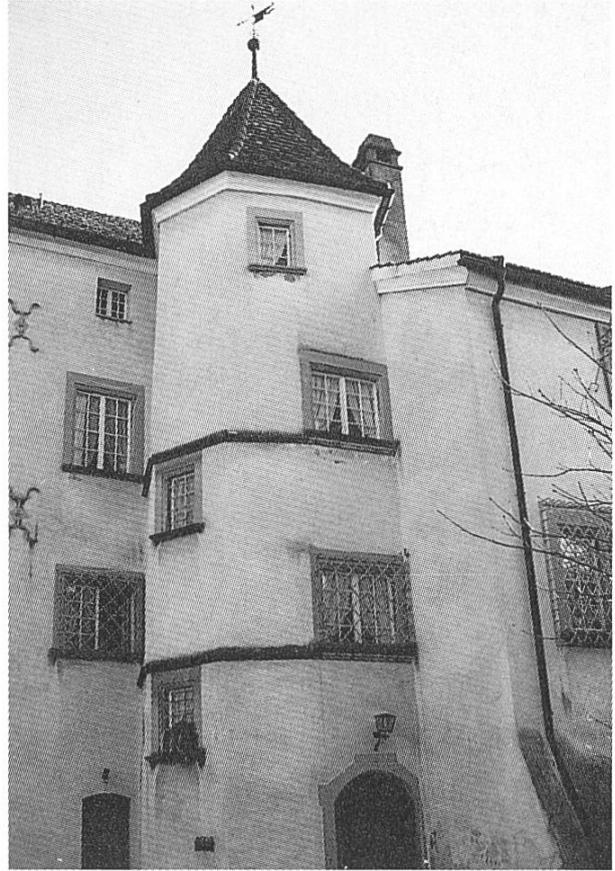


32





34



35



36

BILDLEGENDEN

1 Churwalden. ehemalige Klosterkirche St. Maria und Michael mit Abteigebäude von Nordwesten. Aufnahme Salzborn, 1942. Denkmalpflege Graubünden.

2 Churwalden, ehemalige Klosterkirche St. Maria und Michael mit Abteigebäude von Südwesten. Aufnahme Salzborn, 1942. Denkmalpflege Graubünden.

3 Churwalden, Klosteranlage (Kirche, Abteigebäude, Ruinen der alten Kirche St. Maria und Nikolaus und der Kapelle St. Wolfgang; vgl. Anm. 81). Ölbild 1795. (Original im kath. Pfarramt Roggenburg, Bayern). Denkmalpflege Graubünden.

4 Churwalden, Klosteranlage. Zeichnung von Johann Rudolf Rahn. Zentralbibliothek Zürich, Grafische Sammlung.

5 Churwalden, Ruinen des Kreuzgangs südlich der Klosterkirche. Zeichnung von Johann Rudolf Rahn, 7. Juli 1859. Zentralbibliothek Zürich, Grafische Sammlung.

6 Churwalden, Abteigebäude. Zeichnung von Johann Rudolf Rahn, 7. Juli 1859. Zentralbibliothek Zürich, Grafische Sammlung.

7 Churwalden, ehemalige Klosterkirche. Altar im Seitenschiff mit Kruzifix (vgl. Abb. 12). Zeichnung von Johann Rudolf Rahn, 1859. Zentralbibliothek Zürich, Grafische Sammlung.

8 Churwalden, Ruine der alten Marienkirche des Frauenkonvents. Aquarell von Heinrich Keller, um 1820 (Original im Schloss Salenegg Maienfeld; als kolorierte Lithographie in: Fünfzig Ansichten der Schweiz, hg. von Heinrich Keller, Zürich 1821). Denkmalpflege Graubünden.

9 Churwalden, Haus Tanzplatz. Errichtet in den Ruinen der alten Marienkirche des Frauenkonvents (vgl. Abb. 8). Aufnahme 1977. Denkmalpflege Graubünden.

10 Churwalden, spätgotischer Hochaltar (1477; vgl. Anm. 141) in der ehemaligen Klosterkirche. Denkmalpflege Graubünden.

11 Churwalden, Messkelche in der ehemaligen Klosterkirche. Denkmalpflege Graubünden.

12 Churwalden, spätgotischer Kruzifix in der ehemaligen Klosterkirche. Denkmalpflege Graubünden.

13 Churwalden, Porträt des Abts Ludwig von Lindau (1461–88; vgl. Anm. 200), Ölbild im ehemaligen Kloster. Denkmalpflege Graubünden.

14 Churwalden, Pradaschier. Hof des Klosters, walserisch geprägter Weiler. Aufnahme Meisser, 1895. Denkmalpflege Graubünden.

15 Klosters, Kirche St. Jakob (Turm aus der Frühzeit der Propstei). Aufnahme Meisser, 1911. Denkmalpflege Graubünden.

16 Klosters, Kirchplatz mit Kirche und Haus Jeuch (1680), dahinter der «Tempelgaden» (diente 1621–34 statt der kriegszerstörten Kirche zur Abhaltung des Gottesdienstes). Aufnahme 1905.

17 Klosters, Chor der Kirche St. Jakob. Spätgotisches Rippengewölbe, datiert 1493, mit Freskenmalerei (vgl. Anm. 143). Beim Baumeister handelt es sich wohl um den bekannten Steinmetz-Architekten Andreas Bühler (Zuschreibung nach Inschrift im Gewölbe unsicher). Aufnahme P. Boissonas, Zürich 1, Denkmalpflege Graubünden.

18 Klosters, Kirche St. Jakob. Feld der Gewölbemalerei im Chor, um 1493. Kirchenvater Augustinus. Aufnahme P. Boissonas, Zürich 1, Denkmalpflege Graubünden.

19 Klosters, Kirche St. Jakob. Feld der Gewölbmalerei im Chor, um 1493. Apostel Paulus und Petrus.

Aufnahme P. Boissonnas, Zürich 1, Denkmalpflege Graubünden.

20 Klosters, Kirche St. Jakob. Feld der Gewölbmalerei im Chor, um 1493. Kirchenvater Ambrosius.

Aufnahme P. Boissonnas, Zürich 1, Denkmalpflege Graubünden.

21 Klosters, Kirche St. Jakob. Feld der Gewölbmalerei im Chor, um 1493. Moses. Aufnahme P. Boissonnas, Zürich/Denkmalpflege Graubünden.

22 Klosters, Kirche St. Jakob. Feld der Gewölbmalerei im Chor, um 1493. Prophet Jeremias. Aufnahme P. Boissonnas, Zürich/Denkmalpflege Graubünden.

23 Urbar der Propstei St. Jakob, 1514. Pfarrlehen zu Saas und pfarreiliche Rechte in Klosters (Zehnten, Taxen; fol. 73v., 74r.) BAC.

24 Urbar der Propstei St. Jakob, 1514. Vom Kloster selber genutzte Höfe, Güter, Alpen (fol. 53v., 54r.) BAC.

25 Urbar der Propstei St. Jakob, 1514. Fünf Klosterhöfe (aus dem Verband der zwölf; fol. 55v., 56r.) BAC.

26 Urbar der Propstei St. Jakob, 1514. Erblehen und Zinsgüter in Malans (fol. 72r.) BAC.

27 Chur, St. Margrethen. Churwaldner Meierhof, nachgewiesen seit 1208 (vgl. Anm. 111, 118). Ansicht von Westen, vor dem Umbau. Aquarell von Herkules Anton v. Sprecher, um 1840. FA v. Sprecher, Maienfeld.

28 Chur, St. Margrethen. Churwaldner Meierhof, nachgewiesen seit 1208 (vgl. Anm. 111, 118). Ansicht von Osten vor dem Umbau. Aquarell von Herkules Anton v. Sprecher, um 1840. FA v. Sprecher, Maienfeld.

29 Chur, St. Margrethen. Churwaldner Meierhof, nachgewiesen seit 1208 (vgl. Anm. 111, 118). Ansicht von Norden, vor dem Umbau. Aquarell von Herkules Anton v. Sprecher, um 1840. FA v. Sprecher, Maienfeld.

30 Chur, St. Margrethen. Churwaldner Meierhof, nachgewiesen seit 1208 (vgl. Anm. 111, 118). Ansicht von Süden, vor dem Umbau. Aquarell von Herkules Anton v. Sprecher, um 1840. FA v. Sprecher, Maienfeld.

31 Paspels, Kapelle St. Lorenz. Als Pfarrkirche in Churwaldner Besitz seit 1237, im späten 15. Jh. zur Kapelle herabgesunken (vgl. Anm. 71). Denkmalpflege Graubünden.

32 Dusch (Gem. Paspels), Detail aus den frühgotischen Fresken (Magdalenenlegende) in der Kapelle St. Maria Magdalena. Churwaldner Besitz ist in Tusch seit 1222 urkundlich nachgewiesen, die Kapelle als solche aber erst seit 1508. Der als Stifter stilisierte kniende Mönch ist durch seine weisse Kutte als Braemonstratenser kenntlich gemacht. Vermullich handelt es sich um den damaligen Churwaldner Abt. Denkmalpflege Graubünden.

33 Luzein, evang. Kirche. Als Kapelle in Churwaldner Besitz nachgewiesen seit 1222 (vgl. Anm. 132). Aufnahme Meisser, 1910. Denkmalpflege Graubünden.

34 Maienfeld, Haus Enderlin v. Montzwick im «vorderen Winkel». Ehemaliger Churwaldner Klosterhof, nachgewiesen seit 1222 (vgl. Anm. 120). Denkmalpflege Graubünden.

35 Maienfeld, Haus Enderlln v. Montzwick im «vorderen Winkel». Ehemaliger Churwaldner Klosterhof, nachgewiesen seit 1222 (vgl. Anm. 120).

36 Altstadt/Feldkirch, Kapelle St. Petronilla (nachmals St. Martin). Gehörte zum Churwaldner Meierhof in Altstadt (seit 1222; vgl. Anm. 117). Oc F. Schatzmannl Stadtarchiv Feldkirch (Vorarlberg).